

Kreis-Blatt

für den

Kreis Westerbürg.

Verlagsnummer 28.

Postfachkonto 331
Frankfurt a. M.

Erscheint wöchentlich 2mal, Dienstags und Freitags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „**Illustriertes Familienblatt**“ und „**Landwirtschaftliche Beilage**“ und beträgt der Abonnementspreis in der Expedition pro Monat 40 Pfg. Durch die Post geliefert pro Quartal 1,75 Mark. Einzelne Nummer 10 Pfg. — Da das „**Kreisblatt**“ amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien ist, haben Anzeigen die wirksamste Verbreitung. Insertionspreis: Die viergespaltene Garmond-Beile oder deren Raum nur 15 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeistereien in eigenem Kasten am Rathaus ausgehängt, wodurch Inserate eine beispiellos große Verbreitung finden.

Mitteilungen über vorkommende Ereignisse, Notizen etc., werden von der Redaktion mit Dank angenommen

Redaktion, Druck und Verlag von P. Raabberger in Westerbürg.

Nr. 33. Freitag, den 24. April 1914. 30. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten. Derselben liegt das **Illustrierte Familienblatt** und die **landwirtschaftl. Mitteilungen** Nr. 16 bei.

Amtlicher Teil.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Nach Erlass des Herrn Ministers des Innern vom 25. v. M. ist bei der Berechnung der nach dem Gesetz vom 10. 5. 92 (Reichsgesetzblatt Seite 661) zu zahlenden Unterstufungen für Familien der zu Friedensübungen eingezogenen Mannschaften vom 1. Januar 1914 ab der auf Grund der §§ 149—151 der Reichsversicherungsordnung von dem königlichen Oberversicherungsamt zu Wiesbaden für den Kreis Westerbürg festgesetzte Ortslohn von 3 Mark für männliche Arbeiter von über 21 Jahren zugrunde zu legen.

Ich ersuche, dies bei Aufstellung der Empfangsbescheinigungen zu beachten.

Westerbürg, den 20. April 1914.

K. 2349.

Der Landrat.

Die **Ortspolizeibehörden** des Kreises weise ich auf den im Reg. A. Bl. Nr. 16 von 1914 auf Seite 158 unter Nr. 324 abgedruckten Erlass des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe betr. Sicherheits-Wasservorlage: „**Cebeco**“ hin.

Westerbürg, den 20. April 1914.

I. 1872.

Der Landrat.

Die **Ortspolizeibehörden** des Kreises weise ich auf den im Reg. A. Blatt Nr. 16 von 1914 auf S. 157 unter Nr. 323 abgedruckten Erlass des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe betr. Äthylengasapparate hin.

Westerbürg, den 20. April 1914.

I. 1925.

Der Landrat.

Erlass, betreffend **Warnung vor japanischen, mit Arsenik bearbeiteten Spielwaren**, vom 25. Juli 1913 — M. d. J. M. 6649, M. f. H. II. b. 6100 —.

Die als Spielwaren vielfach in den Verkehr gebrachten ausgetrockneten japanischen Hühner- und Entenfüße sind nach dem Ergebnis der amtlichen Untersuchung zum Zwecke ihrer Konservierung stark mit Arsenik bearbeitet. Hierdurch sind sie, sofern sie als Spielwaren für Kinder Verwendung finden, geeignet, Gefahren für die menschliche Gesundheit hervorzurufen.

Wir ersuchen ergebenst, gefälligst in geeigneter Weise eine entsprechende Warnung für den dortigen Bezirk ergehen zu lassen und gegebenenfalls aus §§ 12 bis 15 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 gegen den Vertrieb der Ware vorzugehen. Ob noch eine besondere Untersuchung der dort im Handel befindlichen Ware zu veranlassen ist, stelle ich zur Erwägung anheim.

Berlin, den 25. Juli 1913.

Der Minister für
Handel und Gewerbe.

J. A. gez.: Lusenky.

Der Minister des
Innern.

J. A. gez.: Kirchner.

An die Herren Regierungspräsidenten und den Herren Polizeipräsidenten hier.

Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich, in geeigneter Weise für Weiterverbreitung vorstehender Warnung Sorge zu tragen.

Westerbürg, den 8. April 1914.

I. 1781.

Der Landrat.

Diejenigen Herren Bürgermeister des Kreises, welche mit der Erledigung meiner Verfügung vom 25. 3. 1914 Kreisblatt Nr. 25 betr. Einfindung der Hundesteuerlisten noch im Rückstande sind werden mit Frist von 5 Tagen erinnert.

Westerbürg, den 23. April 1914.

K. 1803.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses
des Kreises Westerbürg.

An die Ortspolizeibehörden von **Gundsaugen, Werath, Steinfrenz, Oberhausen, Obererbach, Niedererbach, Pütschbach.**

Betr.: **Nachweisung.**

Vom 29. April bis 2. Mai d. Js. findet in **Gundsaugen** im Lokal des Gastwirtes Herrn Anton Eichmann **Nachweisung** statt. Auf meine Bekanntmachung vom 5. März — Kreisblatt Nr. 20 von 1914 — weise ich hin.

Westerbürg, den 22. April 1914.

I. 1129.

Der Landrat.

Diejenigen Herren Bürgermeister, die mit der Erledigung meiner Verfügung vom 2. Januar 1914 K. 6049 betr. Pflanzung von fehlenden Obstbäumen an den Bismarckswegen im Rückstande sind, werden mit Frist von 5 Tagen an die Erledigung erinnert.

Westerbürg, den 22. April 1914.

K. 6049.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses
des Kreises Westerbürg.

Frankfurter Verband für Säuglings-Fürsorge G. V.

Der Frankfurter Verband für Säuglingsfürsorge erlaubt sich den Herrn Regierungspräsidenten auf die im April in dem alten Sendenbergianum stattfindende Ausstellung „**Mutter und Säugling**“ aufmerksam zu machen. Im Verein mit der Volksborngeellschaft in Dresden zeigt er in der populär-wissenschaftlichen Ausstellung ein reiches Material, das in eindringlichster Weise die Fragen der Elternschaft, der Mutterschaft und Säuglingsfürsorge behandelt. Es finden täglich Führungen durch Ärzte und eine angestellte Schwester statt.

Da die Ausstellung für weiteste Kreise berechnet ist und geeignet erscheint der Säuglingssterblichkeit und dem Geburtenrückgang durch Aufklärung und Belehrung entgegenzutreten, bitten wir ergebenst, den Herrn Regierungspräsidenten die **Bürgermeister des Regierungsbezirks auf die Ausstellung aufmerksam zu machen**. Wir werden den Gemeinden Plakate zugehen lassen, die an geeigneter Stelle von ihnen angebracht werden sollen. Für die Vereinigungen, deren Mitglieder invalidenversicherungspflichtig sind, können durch den Ausschuss für Volksvorlesungen — Stiftstraße — Karten bezogen werden, z. Pr. v. 20 Pfennigen. Die Ausstellung dauert bis zum 1. Mai.

Frankfurt a. M., den 6. April 1914.

Hofen, Vorsitzender des Verbandes.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden.

Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich um geeignete weitere Veröffentlichung.

Westerbürg, den 23. April 1914.

Der Landrat.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Indem ich Ihnen nachstehend die Impftermine mitteile, verweise ich auf meine Verfügung vom 5. Mai 1900, Kreisblatt No. 37, sowie auf meine Ausschreiben vom 3. Mai 1893 Kreisblatt No. 36 und vom 23. April 1904 Kreisblatt No. 35 die genau

zu beachten sind. Insbesondere ist darauf zu halten, daß das Impfkolal vorher gut gereinigt, gelüftet und soweit erforderlich ist auch geheizt wird. Außerdem ist ein Gefäß aufzustellen in das die in Alkohol gebrachte und verbrauchte Watte geworfen werden kann.

Ort	Lokal	des Impfgeschäfts		Name des Impfarztes
		Tag	Stunde	
Emmerichenhain	Schule	4. Mai	9 Uhr Vorm.	Dr. Emrich Emmerichenhain
Neustadt	"	"	1 " Nachm.	
Niederroßbach	"	"	2 1/4 " "	
Oberroßbach	"	"	3 1/2 " "	
Salzburg	"	"	4 1/2 " "	
Rehnhäusen b. R.	Gemeindehaus	5. Mai	8 " Vorm.	Kreisarzt Dr. Bachnio Westerburg.
Rehe	"	"	5 1/2 " "	
Homburg	Schule	"	9 1/2 " "	
Waigandshain	"	"	10 1/2 " "	
Nister-Möhrend.	"	"	11 1/2 " "	
Gershausen	"	9. Mai	12 1/2 " "	Sanitätsrat Dr. Müller Wallmerod.
Kölbingen	"	"	1 1/2 " Nachm.	
Brandscheid	"	"	2 1/2 " "	
Sainscheid	"	"	3 1/2 " "	
Gudheim	"	"	4 1/2 " "	
Welterburg	"	"	5 1/2 " "	Sanitätsrat Dr. Müller Wallmerod.
Girtenroth	"	18. Mai	9 1/4 " Vorm.	
Verod	Schule in Verod	"	10 1/4 " "	
Rehnhäusen b. W.	Schule	"	11 " "	
Dahlen	"	"	11 3/4 " "	
Ruppach	"	"	4 " Nachm.	Dr. Schmitz Rennerod.
Goldhausen	"	"	5 " Vorm.	
Molsberg	"	"	8 1/2 " "	
Wallmerod	Rathaus	"	9 1/2 " "	
Westerrohe	Schule	"	10 1/4 " "	
Oberrod	"	"	11 " "	Sanitätsrat Dr. Müller Wallmerod.
Elhoff	"	19. Mai	9 " "	
Mittelhofen	"	"	10 " "	
Steinefrenz	"	"	11 " "	
Girrod	"	"	12 " "	
Großholbach	"	"	8 " "	Dr. Schmitz Rennerod.
Kleinholbach	"	"	8 3/4 " "	
Waldmühlen	"	"	10 " "	
Sed	"	"	10 3/4 " "	
Frimtraut	"	"	11 3/4 " "	
Neunkirchen	"	20. Mai	9 1/4 " "	Sanitätsrat Dr. Müller Wallmerod.
Hüblingen	"	"	10 1/2 " "	
Romborn	"	"	3 1/2 " Nachm.	
Rehnhäusen	"	"	4 1/2 " "	
Weroth	"	"	5 1/2 " "	
Büttchbach	Schule in Büttchbach	"	2 " "	Dr. Schmitz Rennerod.
Oberhausen	Schule	"	4 1/2 " "	
Obererbach	"	"	4 1/2 " "	
Rennerod	"	"	9 1/2 " Vorm.	
Hellenbach-Sch.	"	22. Mai	9 1/2 " "	
Hundfangen	"	12. Juni	10 1/2 " "	Sanitätsrat Dr. Müller Wallmerod.
Heilberscheid	"	"	11 1/2 " "	
Görgehausen	"	"	11 1/2 " "	
Niedererbach	"	13. Juni	12 1/2 " "	
Salz	"	"	1 3/4 " Nachm.	
Wiltheim	"	"	3 1/4 " "	Kreisarzt Dr. Bachnio Westerburg.
Meudt	Schule in Meudt	"	4 1/4 " "	
Eisen	Schule	"	5 " "	
Oberahr	"	"	6 " "	
Sainerholz	"	15. Juni	7 " "	
Niederahr	"	"	5 " "	Dr. Juhlßen Westerburg.
Wengenroth	"	"	6 " "	
Willmerod	"	"	7 " "	
Verzbahn	"	16. Juni	5 " "	
Gemünden	"	"	6 1/2 " "	
Binnen	"	"	11 1/2 " Vorm.	Kreisarzt Dr. Bachnio Westerburg.
Westerburg	"	"	2 " Nachm.	
Halbs	"	"	2 3/4 " "	
Hergenroth	"	"	3 1/2 " "	
Stahlhofen	"	"	4 1/4 " "	
Pottum	"	26. Juni	11 1/2 " Vorm.	Kreisarzt Dr. Bachnio Westerburg.
Rothenbach	"	"	12 1/2 " "	
Obersain	"	"	1 1/2 " Nachm.	
Caden	"	"	2 1/2 " "	
Härtlingen	"	"	3 1/2 " "	
Elbingen	"	"	4 1/2 " "	Kreisarzt Dr. Bachnio Westerburg.
Mahren	"	"	5 1/2 " "	
Herschbach	"	30. Juni	11 1/2 " Vorm.	
Düringen	Bürgermeisterei	"	12 " "	
Weidenbach	Schule	"	1 " Nachm.	
Emighausen	"	"	2 " "	Kreisarzt Dr. Bachnio Westerburg.
Niedersain	"	"	3 " "	
Arnsbüßen	Schule in Arnsbüßen	"	4 " "	
Ruhnbüßen	Schule in Ruhnbüßen	"	5 " "	
Ehringhausen	Schule	"	5 " "	

Westerburg, den 21. April 1914.

Der Landrat.

Emil Orth, Heilkundiger, Limburg a. L., Untere Grabenstrasse 17a Sprechstunden nur Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9—1 Uhr. (Radikal Behandlung sämtlicher chronischer Krankheiten. Spez. Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gallensteine, Krampf- adern, Leber-, Frauen-, Nerven-, Nieren-, und Haut-Leiden. auch veraltete Fälle nach bewährter Methode).

Wassertriebwerksbesitzer

des Landes halten am 26. d. Mts., mittags 2 Uhr im Saale der alten Post in Limburg ihre

5638

Generalversammlung

mit Vortrag von Justizrat Edermann
"Wie schütze ich meine Rechte?"
Keiner wolle fehlen.

Die Einberufer.

Sonntag, den 26. April 1914,

abends 8 Uhr,

im Hotel „Zum Löwen“, Bes.: J. Fritz, Westerburg

Vortrag mit Lichtbildern

über

5637

Eine Reise nach dem Bodensee

mit Besuch in den MAGGI-Werken.

Zur Vorführung kommen Bilder vom Hohentwiel, Bodensee, den Städten Lindau, Bregenz, Friedrichshafen, Ueberlingen, Konstanz, Säckingen, ferner dem Rheinfluss bei Schaffhausen usw.

Eintritt frei! Jedermann ist freundlich eingeladen.
Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd des gemeinsamen Jagdbezirkes der Gemeinden Niedersain, Ruhnhöfen und Sainerholz (Größe 670 ha einschl. zirka 180 ha Wald) soll im Submissionswege mit dem Angebote auf pro ha und auf 9 Jahre verpachtet werden.

Alle Angebote müssen schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift Jagdverpachtung, bis zum

14. Mai 1914, nachmittags 6 Uhr

bei dem Unterzeichneten eingereicht sein. Die Eröffnung der eingegangenen Angebote erfolgt am **18. Mai 1914 nachmittags 1 Uhr.**

Die Bedingungen zu der Verpachtung können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Niedersain, den 22. April 1914.

Der Jagdvorsteher.
Gulberg, Bürgermeister.

5640



Ihr Herz und Ihre Nerven bleiben ruhig,
wenn Sie Rathreiners Malzkaffee trinken.
Tausende von Ärzten empfehlen ihn.

Generalversammlung

des Vorschuss- und Sparkassenvereins zu Wallmerod G.
S. m. u. S. am Sonntag, den 26. April, nachmittags um
4 Uhr im Hotel Meilinger zu Wallmerod.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
 - 2) Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz;
Entlastung des Vorstandes.
 - 3) Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
 - 4) Wahl von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern.
- Die zur Genehmigung stehende Jahresrechnung und Bilanz
liegen zur Einsicht der Mitglieder im Geschäftsflokal offen.
Wallmerod, den 15. April 1914. 5621

Der Vorstand.

Das Geheimnis

unseres grossen Erfolges besteht darin, dass wir

1. nur tadellose Qualitäten führen
2. den Vorteil der riesigen Einkäufe aus erster
Hand für ca. 80 Zweigggeschäfte unserer
Kundschaft zukommen lassen.

Lesen Sie unsere Preise!

Prüfen Sie unsere Waren!

Gebrannter Kaffee, aus eigener elektr.		
betriebener Brenner	von 110	Pf. an
Exelsior Malzkaffee, in 1 Pfd. Paketen	33	Pf.
Stampfzucker	22	"
Würfelzucker	24	"
Blütenmehl vorzüglich	16	"
Kaisermehl hochfein	18	"
Pflaumen prima bosnische	26	"
Apfelringe feinste, weisse	55	"
Rüböl garantiert rein	Ltr. 65	"
Backöl vorzügliche Qualität	" 70	"
Schmalz garantiert rein	Pfd. 65	"
Limburger Käse ausgezeichnet fein	" 38	"
Harzer Käse schmeckende Qualität 5 St.	10	"
Speck hiesiger, bester, fett	72	"
" " mager	76	"
Blockwurst prima westfälische	115	"

Wer in seinem Haushalt

Geld und Aergernis

sparen will, benutze in möglichst ausgiebigem
Masse diese Offerte!

Rheinisches Kaufhaus

für Lebensmittel,

Westerburg, Marktplatz,
Hachenburg, Wilhelmstrasse,
Marienberg, Bismarckstrasse,

Wie lerne ich Schneider? Die bekannte Verlagshand-
lung W. Bobach u. Co. Leipzig gibt nun neben ihren Modezeitschriften
ein Handbuch der Schneiderei als Lieferungswerk heraus. Wir
verweisen unsere verehrlichen Leserinnen auf den der heutigen Nummer
beigefügten Prospekt.

Möbelfabrik Rosenbauer

Telefon Nr. 36. Limburg Diezerstrasse 12.

Ständige Ausstellung

künstlerisch arrangerter Musterzimmer!

Besonders günstige Offerte von

Schlaf-Zimmern!

Schlafzimmer mit Stühlen und Handtuchhalter von Mk.	125,—
Schlafzimmer in hell Nussbaum, imitiert, mit grossem 2tür. Schrank	Mk. 180,—
Schlafzimmer in hell Eiche, imitiert mit 2tür. Spiegel- schrank	Mk. 235,—
Schlafzimmer in hell Satin, imitiert, poliert, mit Infar- sien, 2tür. Spiegelschrank, Glas und Marmor	Mk. 350,—
Schlafzimmer in hell Satin, imitiert, mit grossem 3tür. Schrank. Weisszeugeneinrichtung mit Glas und Marmor, sehr elegantes Zimmer	Mk. 398,—
Schlafzimmer helle Eiche, gebeizt, 2tür. Spiegelschrank und Marmor, gediegene Arbeit	Mk. 412,—
Schlafzimmer helle Eiche, gebeizt, grosser 3tür. Schrank mit Spiegel und Wascheinrichtung	Mk. 430,—
Schlafzimmer helle Eiche, gebeizt, mit grossem 3tür. Spiegelschrank, 180 cm. breit und Wäscheinteilung	Mk. 483,—

Beste und gediegenste Arbeit.

Hochelegante Schlaf-Zimmer

in verschiedenen Holzarten als Nussbaum, Mahagoni und Eichen
in verschiedenen Beizungen.

Mk. 450, 560, 687, 775, 875
und höher.

Complete Wohn- u. Speisezimmer

in Nussbaum und Eiche aparte Beizungen

Mk. 142, 157, 224, 390, 420, 560,
680, 790, 850, bis 1600.

Herren-Zimmer

Eiche, aparte Beizungen

von Mk. 245 bis 860 und höher

Moderne Küchen-Einrichtungen

in Caroline-Pine, Eiche, weisse und farbige Lackierungen,
von Mk. 58,50 an in jeder Preislage.

Einzel-Möbel

Vertikows	von M. 35	Lederdivan zum klappen	45
Büffets	Nussbaum pol. M. 118	Plüsch-Divans	Mk. 48
Schreibtisch	Nussbaum pol. 38	Ausziehtische	Mk. 24
Bücherschrank	eiche gebeizt 58	Nachtschränke	Mk. 7 ⁵⁰
Trumeaux	-Spiegel 35	Waschtische	Mk. 12
Vorplatztoilette	von Mk. 11 an	Waschschränke	Mk. 20
Eisenbettstellen	8 ⁵⁰	Holzbettstellen	Mk. 16 ⁵⁰
Seegrasmatratten	10	Patentmatratzen	Mk. 18
3teil. Wollmatratze	18	aufrechtstehende Federn.	
		Oberbetten	von Mk. 11 an

Bei ganzen Ausstattungen franko Lieferung
jeder Bahnstation. 5534

Die Besichtigung meines Lagers ist jedermann
ohne jeglichen Kaufzwang gerne gestattet.

Eine schöne
3-4 Zimmerwohnung

mit Zubehör eventl. auch mit
Badeeinrichtung per 1. Juli d.
J. zu mieten gesucht.
Offerten unter W. L. 102 an
die Expedition dieses Blattes er-
beten.

Brachtvoller Rhodeländer

S a h n

1913er zu verkaufen. 5642
Wo, jagt die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wir Unterzeichneten nehmen
das von uns ausgestreute Gerücht
über **Adolf Scheidt** von **Berg-
hahn** mit Bedauern als un-
wahr zurück.

Wiesbaden, den 20. 4. 1914.
L. Jung u. J. Wengenroth.

Schwemmsteinfabrik,
lief. bil. Ia. Steine, Bimssand u. Cement-
dielen. **Phil. Gies, Neuwied.**

**Wir suchen
verkäufliche Häuser**

an beliebigen Plätzen mit und
ohne Geschäft behufs Unterbrei-
tung an vorgemerzte Käufer. Be-
such durch uns kostenlos. Nur
Angebote vom Selbsteigentümer
erwünscht. 5633

**Vermiet- u. Verkaufszen-
trale Köln, Hansahaus.**

Carl Müller Söhne

Bhf. Ingelbach (Kroppach)

a. Westerbaldbahn

Telef. No. 8. Amt Altkirchen

Feinste Weizen- und Roggen-

Mehle. Ia. reines Gersten-

Mais-, Lein-, Boll-Mehl, Cocos-

Sesam-, Erdnuß- u. Rübkuchen,

feine Roggen- u. Weizenkleie,

beste Weizenschale, Futter-

hafer, Gerste, Mais,

Koch- und Viehsalz,

Häcksel, Torf, Melasse, Kar-

toffellocken, Fiddichower

Zuckerlocken ectra.

Spratt's Geflügel- und Küken-

futter sowie Hundekuchen.

Ferner:

Thomasschlackenmehl, Kali-

salz, Kainit, Knochenmehl,

Ammoniak, Peru-Guano-Füll-

hornmarke ectra.

Schepeler's

Kaffee, Tee und Kakao

sind unübertroffen an Feinheit

und Ausgiebigkeit. 5443

Alleinverkauf für Westerbürg

bei **Hans Bauer,**

Kolonialwarenhandlung.

Verzinkte Dachpfannenbleche

in verschiedenen Größen und Stärken, vorzüglich geeignet
für **Wohnhäuser, Scheunen, Schuppen** etc., in Ia.
Qualität und mit kleinen Schönheitsfehlern sehr billig abzu-
geben. Großer Vorrat. **Mehrjährige Garantie.** Be-
sichtigung jederzeit gestattet. 5620

Arn. Georg, Neuwied.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher
Teilnahme in unserem tiefen Leid sagen aufrich-
tigen Dank

Die Familien **Zöllner**
und **Caesar.**

Willmenrod, Merxheim, Marienberg,
den 24. April 1914. 5643

Marke Hassia:
Der Stiefel der eleganten Welt!



Alleinverkauf für Westerbürg
im 5600

Schuhwarenhaus
Heinrich Hebgén,
Neustrasse 25.

Westerburger Zwieback

sehr frisch bei
Wilhelm Seefah Ww., Bäckerei & Conditorei. 428

Einhräftiger

Junge

von 15-18 Jahren für Haus-
arbeit in ein Flaschenbiergeschäft
gesucht. 5632

Peter Saman,
Birniederlage, **Westerburg.**

Wer verkauft sein Haus
ev. m. gutgeh. Geschäft o. sonst.
günst. Anwesen? Hier o.
Umgeb. Angeb. u. v. Besitz. bef.
u. V. 6758 d. Ann. Exp. Invaliden-
dank, Wiesbaden. 5634

5631



Kultivatoren

verkaufe ich mit **20% Rabatt**
C. v. Saint George,
Hachenburg.
Grosses Lager in Ackerwalzen.

Nürnberger Geld-Lose

à Mk. 3.30. Zieh. 5. u. 6. Mai
Haupt- 50 000, 20 000
gewinn 5000 Mk. bares Geld.

Coburger Geld-Lose

à Mk. 3.30. Zieh. 12. - 16. Mai.
Haupt- 100 000, 50 000
gewinn 10 000 Mk. bares Geld.

Königsberger Lose 1 Mk.

11 Lose 10 Mk. Zieh. 20. Mai.

Kreuznach. Pferde-Lose

à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

Ziehung am 6. Mai

1389 Gewinne i. Ges.-W. von

22000 Mk.

(Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf.)

versendet Glücks-Kollekte

Heinr. Deecke, Kreuznach.

Landwirte!!



Kauft trans-
portable
Hansbäcköfen
und
Fleischgrinder

nur bei der ersten und größten

Spezialfabrik Deutschlands

Anton Weber, Niederbreisig i. Rh.

deren Fabrikate als die besten

und billigsten bekannt sind. Neueste

Preisliste gratis. Viele Zeug-

nisse über 10-jährigen Gebrauch

über 40 000 Stück geliefert

Bevorzugt

DÜRKOPP

FAHRRÄDER & **NAHMASCHINEN**
PREISWERTESTE FABRIKATE

Spezialität: Fahrräder
mit konzentrischem Ring-
lager & Eigenes Patent
Leichte kettenlose Fahrräder



DÜRKOPPWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BIELEFELD, BERLIN, STUTTGART

Vertreter: **Otto Rosenberg, Westerbürg**

Beilage zu No. 33 des Kreisblatt

für den Kreis Westerbürg.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. April. Der Minister des Innern v. Voebell gehört, wie die „T. A.“ hört, zu den entschiedenen Anhängern der Reform des Erbrechts zugunsten des Reiches. Neben dem früheren Finanzminister von Rheinbaben und dem damaligen Ministerialdirektor Dr. Rühn gebührt ihm das Hauptverdienst an der Einbringung der Gesetzesvorlage über das Erbrecht des Staats vom 3. November 1908, die jetzt in der Fassung vom 28. März 1913 dem Reichstag vorliegt.

Im preussischen Abgeordnetenhaus soll nach Erledigung des Etats und einiger kleiner Vorlagen die Besoldungsnevelle verabschiedet und die Landesverwaltungsreform, das Fideikommissgesetz und das Fischereigesetz in erster Lesung beraten werden. In der Pfingstwoche wird sich das Haus dann auf Anfang Oktober vertagen. Die Staatsberatungen werden am 24. April wieder aufgenommen werden. Vom 27. April bis 9. Mai soll der Kultusetat beraten werden und vom 14. bis 16. Mai die dritte Etatslesung stattfinden.

Dr. Bachnide reichstagsmüde. Die Vertrauensmännerversammlung des Wahlvereins der Liberalen des Kreises Parchim-Ludwigslust stellte, da der jetzige Abgeordnete des Kreises Dr. Bachnide wegen Arbeitsüberbürdung durch den Vorsitz der preussischen Landtagsfraktion der Fortschrittlichen Volkspartei eine Kandidatur für den Reichstag nicht wieder übernehmen will, einstimmig den Rechtsanwalt Dr. Berndt-Stettin als Kandidaten zur Reichstagswahl auf. Dr. Bachnide vertritt den Wahlkreis seit 1890.

Arbeitswilligenschutz. Nach der „Deutschen Tageszeitung“ treten die für sämtliche preussischen Provinzen vorgesehenen gleichlautenden Polizeiverordnungen über die praktische Handhabung des Arbeitswilligenschutzes bei Auslandsbewegungen am 1. Juli in Kraft.

Ein Antrag auf Schaffung eines Bündholzmonopols. Die gestrige Generalversammlung des Vereins deutscher Bündholzfabrikanten nahm eine Resolution an, wonach angesichts der schlechten Lage der Bündholzindustrie bei der Regierung und beim Reichstag die Einführung eines Bündholzmonopols beantragt werden soll.

Eine Veränderung im Reichskolonialamt. Der bisherige erste Referent beim kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Neuguinea, Geh. Regierungsrat Dr. Artur Oskwald, wurde, wie der „Reichsanzeiger“ bekannt gibt, zum Vortragenden Rat im Reichskolonialamt ernannt.

Ein erfreulicher deutscher Wahlsieg in Schwed. Bei der durch die Mandatsniederlegung des Abg. v. Halem (Schwed.) in dem Wahlkreise Marienwerder 5 notwendig gewordenen Reichstagsersatzwahl erhielten nach dem vorläufigen amtlichen Wahlergebnis von 15882 abgegebenen gültigen Stimmen: Landrat von Halem-Schwed (Reichspartei) 8490, von Sak-Jaworski-Berlin-Wilmersdorf (Pole) 7283 und Parteisekretär Gryga-Danzig (Soz.) 107 Stimmen. Landrat von Halem ist somit gewählt.

Eine bulgarische Anleihe in Deutschland. Die bulgarische Regierung hat in Berlin um eine Anleihe von 250 Millionen Lewa nachgesucht. Diese wurde ihr unter der Bedingung zugesagt, daß es Rumäniens Zustimmung beibringen soll. Darauf intervenierte die bulgarische Regierung in Bukarest. Rumänien erklärte seine Zustimmung geben zu können, falls die neue Anleihe nicht für Militärzwecke verwendet würde.

Ausland.

Wien, 22. April. Das Befinden des Kaisers war heute Nacht gut. Der Schlaf war ungestört. In den katarthaischen Erscheinungen ist keine Veränderung eingetreten. Der Appetit und das Allgemeinbefinden sind vollständig befriedigend.

Wien, 21. April. In Schönbrunn wird ein Wort des Kaisers Franz Josephs erzählt. Man gibt sich bekanntlich Mühe, den Kaiser zu bewegen, die Empfänge und Audienzen einzuschränken. Der Kaiser ließ sich jedoch bis jetzt nicht davon abbringen, Audienzen vorzunehmen, indem er sagte, er sei zwar heiser, aber nicht taub.

London, 21. April. Der König und die Königin reisten heute vormittag 8.45 Uhr nach Paris ab.

Paris, 21. April. Der König von England empfing 6 Uhr 30 Min. im Ministerium des Aeußern das diplomatische Korps, dessen Mitglieder dem König durch den englischen Botschafter vorgestellt wurden. Der König richtete sehr herzliche Worte an jeden Würdenträger. Der König brachte immer wieder seine große Freude über den herzlichen Empfang seitens der Pariser Bevölkerung zum Ausdruck.

Paris, 22. April. Wie aus Aubusson gemeldet wird, ist bei einem Schießschießen auf dem Schießplatz von La Courtine

ein Geschöß in das Dorf Daigne eingedrungen. Es brach sofort eine große Feuersbrunst aus. Zwei Häuser und eine Scheune wurden ein Raub der Flammen. Die Militärbehörden haben eine peinliche Untersuchung eingeleitet.

Durazzo, 21. April. Ein heute unter dem Vorsitz des Fürsten Wilhelm abgehaltener außerordentlicher Ministerrat beschloß, sofort 20000 Mann unter die Fahnen zu berufen und nach Epirus zu senden.

Belgrad, 22. April. Aus Skutari wird gemeldet, daß Albanesen gestern den Führer der dortigen serbischen Partei erschossen hätten. Einer der Angreifer sei hierbei schwer verwundet worden. Die Mordtat hat die Serben in Skutari in große Erregung versetzt.

Washington, 21. April. Das Repräsentantenhaus hat sich bis morgen vertagt. Das Staatsdepartement hat einen amtlichen Bericht erhalten, daß die Mexikaner Veracruz geräumt haben.

Veracruz, 22. April. Das Feuern in der Stadt dauerte gestern bis Mitternacht fort. — Die amerikanischen Streitkräfte an Land betragen 1200 Mann.

Veracruz, 22. April. Die bei Veracruz gefallenen Amerikaner sind ein Bootsführer, ein Korporal und zwei Gemeine.

Aus dem Kreise Westerbürg.

Westerbürg, den 24. April 1914.

Gewerbliche Fortbildungsschule. Vom nächsten Sonntag ab beginnt der Zeichenunterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule zu Westerbürg wieder Sonntagsmorgens um 7 Uhr und dauert bis 9 Uhr.

Das siebente Heim der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime. Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime hat das unweit Baden-Baden in herrlicher Lage auf dem Stamme des Schwarzwaldes 820 m hochgelegene Hotel Bärenstein erworben. Das Haus, das auf das Solideste gebaut ist, wird mit den modernsten und hygienischen Einrichtungen versehen, noch im Laufe des Monats Juni dem Betrieb übergeben werden.

Prämierung bäuerlicher Wirtschaftsbetriebe. Gemäß den vom Ackerbauausschuß und dem Vorstand der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden gefaßten Beschlüssen sind die bisher durchgeführten Feldfutterbauprämierungen umgewandelt worden zu einer Prämierung ganzer bäuerlicher Wirtschaftsbetriebe. Eine derartige Prämierung soll während des Jahres 1914 zum erstenmale stattfinden, und zwar in dem südlich der Bahn gelegenen Teil des Kammerbezirks (dazu gehören die Kreise Uffingen, Obertaunus, Wiesbaden, Untertaunus, Rheingau, St. Goarshausen und dem südlich der Bahn gelegenen Teil der Kreise Limburg, Unterlahn und Oberlahn). Im nächsten Jahre werden in dem nördlich der Bahn gelegenen Teil des Kammerbezirks die Prämierung stattfinden, und es werden sodann regelmäßig die beiden Gebiete hinsichtlich der Prämierung abwechseln. Die Prämierungen haben den Zweck, dazu anzuregen, daß jeder Landwirt des Nassauer Landes sich bestrebt, unter Benutzung der ihm gebotenen Mittel und Wege das irgend Erreichbare in seinem Betriebe zu erreichen.

Bismarck-Nationaldenkmal. Zum Zweck der Errichtung eines Bismarck-Nationaldenkmals auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück hat der Vorstand des damit betrauten Vereins die Herausgabe der ersten offiziellen Ansichtspostkarten des geplanten Denkmals nach den Entwürfen der Professoren Kreis und Lederer veranlaßt. Eine Serie von sechs Karten ist fertiggestellt, die nunmehr in den Handel kommen und einzeln zu 10 Pf. das Stück und in Serien von sechs Karten in fast allen Papieren, Buch- und Postkartenhandlungen zu haben sind. Jede Karte trägt den Vermerk: „Offizielle Postkarte des Vereins zur Errichtung eines Bismarck-Nationaldenkmals. Dieser Grub ein Baustein zum Bismarck-Nationaldenkmal.“

Regelung der Urlaubsgesuche der Fortbildungsschullehrer. Der Minister für Handel und Gewerbe hat bestimmt, daß die Entscheidung über die Urlaubsgesuche der Lehrer an den gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschulen, die nach den Grundsätzen des preussischen Schulrechts den an den Volksschulen tätigen Lehrern gleichstehen, nicht den Regierungspräsidenten, sondern in den Städten den Magistratsdirigenten, dem Oberbürgermeister, ersten Bürgermeister, in Landgemeinden von mehr als 10000 Einwohnern dem Gemeindevorsteher, in der Rheinprovinz dem Bürgermeister, in der Provinz Westfalen dem Amtmann und in den übrigen Landgemeinden dem Landrat übertragen werden soll. Dem Magistratsdirigenten ist ferner die Entscheidung über die Gesuche der Fortbildungsschullehrer und Lehrer zur Genehmigung der Uebernahme von Nebenämtern übertragen.

Die Ernte des Spargels setzt in wachsendem Umfange ein. Die letzten warmen und sonnigen Tage haben die Entwicklung des Spargels ganz außerordentlich gefördert, sodaß für die nächste Zeit auf den Märkten eine verstärkte Zufuhr zu erwarten ist.

Seitens der Spargelzüchter wird in diesem Jahre mit einer recht ergiebigen Ernte gerechnet, da der Boden bei den vorhergehenden gründlichen Regenfällen genügend Feuchtigkeit aufnehmen konnte.

Trunksuchtmittel. Vor dem Unwesen der Anpreisung und des Vertriebes von sog. Trunksuchtmitteln warnt aus Anlaß eines bestimmten, auf Paris zurückgehenden Schwindels dieser Art, der sich neuerdings breit macht, mit vollem Rechte das bayerische Ministerium des Innern. In der Bekanntmachung heißt es: „Vor diesem betrügerischen Unternehmen werden Unerfahrene gewarnt. Es gibt keine Arznei, welche die Trunksucht heilt, da diese meist in der Willensschwäche des Trinkers und seinen äußeren Verhältnissen begründet ist. Auf die segensreiche Tätigkeit der Trinkerfürsorgestellen wird hingewiesen.“ — Schon in den letzten Jahren haben die verschiedenen bundesstaatlichen Regierungen vor allen „Trunksuchtmitteln“ gewarnt wie auch vor angepriesenen Geheimkuren als vor wertlosem und teurem Schwindel.

Die nächste Volkszählung im Deutschen Reich. In den letzten Jahren sind zwischen dem Reichsamt des Innern und den Regierungen der größeren Einzelstaaten Verhandlungen über die Frage geführt worden, ab aus Sparsamkeitsgründen die seit Gründung des Reiches alle fünf Jahre fällige Volkszählung nur noch nach Ablauf von je zehn Jahren veranstaltet werden solle. Laut „Köln. Ztg.“ haben sich die größeren Bundesstaaten, besonders Preußen, für ein Festhalten an der bisherigen Übung ausgesprochen. Es gilt somit als sicher, daß die nächste Volkszählung im Deutschen Reich im nächsten Jahre, und zwar wie üblich, am 1. Dezember, stattfindet. Die Vorbereitungen hierfür sind bereits im Gange. Mit der nächsten Volkszählung soll zum ersten Male eine allgemeine Wohnungsaufnahme verbunden werden.

Lehrzeugnis. Bereits früher schon hat die Handwerkskammer in Wiesbaden veröffentlicht, daß sie ein einheitliches Bezeugnisformular herausgegeben habe, welches im Verlag der Buchdruckerei von Hermann Rauch zu Wiesbaden, Friedr. 30, erscheint und dort zu 5 Pfg. das Stück (1 Duzend 50 Pfg.) abgegeben wird. Dadurch soll erreicht werden, daß das Lehrzeugnis möglichst in gleicher und immer in angemessener Form, der Würde der Sache entsprechend, erscheint. Nach den gemachten Wahrnehmungen wird dies seitens der Beherren noch immer zu wenig beachtet. Wir weisen deshalb wiederholt darauf hin und empfehlen dringend, in Zukunft sich bei Ausstellung des Lehrzeugnisses stets des genannten Formulars zu bedienen.

Aus Nah und Fern.

Kunkel, 20. April. Im nahen Steeden wurde heute die junge Frau des Eisenbahnbeamten Läufer in schauerlicher Weise verletzt. Sie hatte Petroleum in das Herdfeuer gegossen und die Flammen schlugen empor und versengten ihre Kleider und Haare. Ratlos irrte die Unglückliche umher, bis sie schließlich lichterloh brannte. Hilfsreiche Leute löschten zwar den Brand, doch dürfte die Verunglückte, die man nach Sieben in eine Heilanstalt brachte, mit dem Leben kaum davontkommen.

Pillenburg, den 21. April. Der Arbeiter Schmidt aus Offenbach a. M. drang heute hier in die Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Frau und verletzte diese und die Schwiegermutter durch Messerstiche schwer. Der Täter wurde verhaftet.

Wiesbaden, 23. April. Der Diener eines Arztes in der Friedrichstraße hat sich am Montag nachmittag in seiner Mansarde erschossen. Der Grund zu dem verzweifeltsten Schritt dürfte darin zu suchen sein, daß er die Entlassung aus seiner Stelle befürchtete.

Frankfurt a. M., 22. April. In dem Schlafzimmer seiner Wohnung, Bergerstraße 87, erschoss sich heute morgen der 64 Jahre alte Kaufmann Heinrich Weinbach aus Krißfel. Das Motiv der Tat dürfte in großer Nervosität zu suchen sein.

Köln, 21. April. Ein Teilnehmer am Sturm auf Düppel aus Iserlohn, der zur Düppelfeier hier in Köln weilte, erlitt durch ein tragisches Geschick den Tod. Man fand ihn am Sonntagabend am Andreasloster bewußtlos auf der Straße liegend auf und brachte ihn in ein Hospital. Hier starb er in der letzten Nacht infolge eines Schlaganfalles.

Berlin, 21. April. Im Berliner Zentralhotel ist in der vergangenen Nacht der zweite Bürgermeister der Stadt Köslin Eduard Alexander durch die Berliner Staatsanwaltschaft von einem Berliner Kriminalkommissar verhaftet worden. Die Verhaftung erfolgte auf Grund von Feststellungen, die ergeben hatten, daß der zweite Bürgermeister von Köslin ein Schwindler und Hochstapler war, der sich seine Stellung auf Grund gefälschter Legitimationspapiere und Staatsurkunden erschwindelt hatte. In Wirklichkeit heißt er Thormann, ist vor mehreren Jahren Kreisaußschuß-Assistent in Niederrhein gewesen und wird wegen einer noch nicht verurteilten über ihn verhängten Gefängnisstrafe von 400 Tagen wegen Betrugs seit 1907 strafbrieffällig verfolgt. Im vorigen Jahre wurde die Stelle des zweiten Bürgermeisters in Köslin frei. Unter 700 Bewerbern wurde der beim Magistrat in Bromberg angestellte „Magistratsassessor“ Alexander gewählt. Zu seiner Wahl hatte außer einer sehr guten Qualifikation vielleicht noch der Umstand beigetragen, daß der Assessor Alexander mit der Tochter eines sehr hohen Bürgermeister trat im September v. J. seine Stellung an und hat sich in den wenigen

Monaten seiner Wirksamkeit in Köslin allgemeine Zufriedenheit erworben. Vor einigen Wochen gelangte an die Staatsanwaltschaft in Köslin eine Anzeige wegen Erpressung gegen den zweiten Bürgermeister Alexander, welche von einer früheren Geliebten Alexanders erstattet worden war. Die Staatsanwaltschaft erkundigte sich im Ministerium des Innern genauer um den zweiten Bürgermeister von Köslin. Aus den Akten ersah man, daß nur ein Eduard Alexander das Assessorenexamen gemacht habe, und zwar erst im Jahre 1909 und nicht im Jahre 1907, wie der Kösliner Bürgermeister, und dieser Eduard Alexander Rechtsanwalt in Friedenau sei.

Der Winterschlaf in der „Klimperkiste“. Seit längerer Zeit hielt zur Unterhaltung der Gäste ein Charlottenburger Restaurateur in seinem Lokale einen Igel. Vor einigen Monaten verschwand das muntere Tierchen, und schließlich tröstete man sich mit Notgedrungen über den Verlust. Der Schmerz war schon längst vergessen, da wurde dieser Tage die Wirtin auf ein eigentümliches Geräusch im Klavier aufmerksam. Als man darauf das Instrument von der Wand abrückte, öffnete sich die an der Rückwand des Klaviers gespannte Beinwand und hervor kam seelenvergnügt . . . der verlorene Igel. Er hatte in der „Klimperkiste“ seinen Winterschlaf abgehalten, obgleich auf dem Instrument während der ganzen Wintermonate tagaus, tagein und nicht gerade zart gespielt worden war.

Für Nervöse und Herzleidende spielt das tägliche Getränk eine große Rolle. Alle aufregenden Nerven- und Genussgifte verbietet der Arzt. Andererseits wirkt aber gerade das peinliche Gefühl der Entsagung auf Nervöse und Herzleidende niederdrückend und hat auch den Nachteil, daß es den Leidenden an seinen Zustand immer wieder erinnert. In diesem Zwiespalt tut Kathrein's Malzkaffee unschätzbare Dienste. Er enthält keine Spur Caffein, überhaupt keine Stoffe, die dem Herzen oder den Nerven im mindesten schaden könnten, und befriedigt durch sein feines würziges Aroma selbst den verwöhntesten Feinschmecker. Tausende von Ärzten empfehlen ihn und auch nervenschwachen Personen bekommt er aufs beste. Die meisten bedauern, ihn nicht schon früher getrunken zu haben, ihr Leiden hätte sich dann voraussichtlich bald gehoben.

Der große Wert des natürlichen Fachinger Wassers liegt in dem angenehmen, erfrischenden Geschmack und in seiner heilwirkenden Eigenschaft.



Dentist Vigano

Limburg
Bahnhofstr. 8 Eing. Neumarkt.

Schmerzloses Zahnziehen

in den meisten Fällen anwendbar.
Spezialität: Entfernung abgebrochener Zähne u. Wurzeln
Künstlicher Zahnersatz 2.— 3.50 fertig abgeliefert.
Goldkronen 20 Kar. Gold 15.— und 20.— Mk.
Kronen- u. Brückenarbeiten in feinsten Ausführung.
Plomben billig und gut.
Beamte und Lehrervereine Preisermässigung.
Sprechstunden v. 8 h. 12, 2 h. 6 Uhr. Sonntags v. 8 bis 4 Uhr

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie d. weltbekannt. Selbstunterrichtsbrieft Methode Rustin

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Französ., Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Reifezeugnis dieselben Berechtigungen gewährt wie die Vorsezung nach der Obersekunda höh. Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legen sehr viele Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere eintägliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführ. Prospekte u. glänzende Dankschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche Teilzahlungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Anstandslosungen ohne Kautzwanng bereitwilligst.

• Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.